

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 11.10.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzender: OB Herzog

Anwesend: StR Brantner
StR Dr. Winter
StRin Flaig
StR Witkowski
StRin Nöhre
StR Reutter
StR Neudeck
StR Rapp
StR Richter

Mit beratender Stimme: -

Tagesordnung

8. Jahresabschluss zum 31.12.2017 und Geschäftsbericht 2017 des Eigenbetrieb
Wirtschaftsförderung
- Vorlage Nr. 119/2018
9. Plakatierung im Stadtgebiet – Vorstellung des Strategiepapiers und von ersten
Umsetzungsschritten
- Vorlage Nr. 118/2018
10. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Beratung: 20.00 Uhr
Ende der Beratung: 20.35 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 42 bis 44

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 11.10.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 42

Jahresabschluss zum 31.12.2017 und Geschäftsbericht 2017 des Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung - Vorlage Nr. 119/2018

Herr Jungbeck erläutert den Jahresabschluss zum 31.12.2017 und den Geschäftsbericht 2017.

Der Verwaltungsausschuss fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss für den Gemeinderat:

Vorbehaltlich der Abschlussprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2017
 - 1.1 Bilanzsumme 1.275.813,70 EUR
 - 1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf
 - das Anlagevermögen 497.141,90 EUR
 - das Umlaufvermögen 775.214,56 EUR
 - die Rechnungsabgrenzungsposten 3.457,24 EUR
 - 1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf
 - das Eigenkapital 670.712,10 EUR
 - die Rückstellungen 63.575,76 EUR
 - die Verbindlichkeiten 523.525,84 EUR
 - 1.2 Jahresverlust 241.714,38 EUR
 - 1.2.1 Summe der Erträge 511.820,08 EUR
 - 1.2.2 Summe der Aufwendungen 753.534,46 EUR
2. Verwendung des Jahresgewinns / Behandlung des Jahresverlusts
 - 2.1. Der Jahresverlust des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ von 223.521,13 EUR wird von der Großen Kreisstadt Schramberg durch Kapitalzuschussausgeglichen (Produktgruppe 5710 Wirtschaftsförderung – Teilhaushalt 9).
 - 2.2. Der BgA „Technologie- und Gewerbepark H. A. U. weist in der Handelsbilanz 2017 einen Jahresverlust von 18.193,25 EUR aus. Der Verlust wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet und der Saldo auf neue Rechnung vorgetragen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 11.10.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 43

Plakatierung im Stadtgebiet – Vorstellung des Strategiepapiers und von ersten Umsetzungsschritten - Vorlage Nr. 118/2018

Herr Jungbeck erläutert die Vorlage und Herr Mager ergänzt, dass ein stufenweises Vorgehen schnelle Reaktionen ermöglicht und gleichzeitig Zeit für eine Konzeption gibt.

StR Brantner:

Vielen Dank. Die Stadt wird dadurch nach außen ein deutlich positiveres Bild abgeben. Das zweistufige Verfahren ist gut, ebenso wie die Idee von elektronischen Werbetafeln. Was meinen Sie mit den Plakataufstellern? Kulturleitfaßsäulen oder Aufsteller, welche auf- und abgebaut werden?

OB Herzog:

Das ist noch nicht beschlossen. Wir dachten an Plakatständer, wie sie der Verein „Schramberger Orgelkonzerte“ hat.

StR Brantner:

Wie sieht es bei den anstehenden Wahlkämpfen damit aus? Möglichkeiten für Plakate sollten gegeben sein.

StR Witkowski:

Eine vernünftige Regelung wäre wünschenswert und wir können uns hier am Tisch bestimmt auf eine Lösung einigen. Mit gemeinsamen Plakatwänden z.B. könnte das Plakatierbedürfnis erfüllt werden. Damit wird dann auch ausgeschlossen, wo anders zu plakatieren.

OB Herzog:

Wir werden nach Standorten suchen. Vernünftig wäre das z.B. an Haltepunkten.

StR Richter:

An welche Anzahl von Plakatständern denken Sie? Einzelne Vereine dürften sicherlich mehr als 5-8 Plakate benötigen.

Herr Mager:

Wir denken da an 15 Plakatständer. Wenn sich das neue System eingespielt hat, könnte man bei kleineren Veranstaltungen wie den Festen der Stadtteilvereinigungen auch eher flexibel reagieren. Wenn da ein paar Plakate an Brückengeländern hängen, wäre das nicht tragisch.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 11.10.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 43, Seite 2

OB Herzog:

Das muss sich alles erst einspielen. Jeder Verein plakatiert bisher etwas anders. Man muss sich allerdings schon die Grundsatzfrage stellen, wie groß der Informationswert des ganzen Plakatierens in der heutigen Zeit noch ist. Uns ist es aber lieber, dass ein einheimischer Verein wirbt als dass eine externe Veranstaltung beworben wird.

StR Neudeck:

So ein zweistufiges Konzept gefällt mir. Das was doch stört, ist die wilde Plakatierung an der Oberndorfer Straße. Wir müssen aber auch nicht päpstlicher sein als der Papst. Vereinsplakate sind nicht das Problem. Das, was stört, kommt weg. Bei allem anderen schauen wir mal, wie es läuft. In diesem Zusammenhang muss man sich prinzipiell fragen, wie Plakate wirken. Mich regen sie nur auf.

Der Verwaltungsausschuss stimmt bei einer Enthaltung dem folgenden Beschluss mehrheitlich zu:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

- 1.) Der Umsetzung der Sofortmaßnahmen aus Stufe 1 wird zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.
- 2.) Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption der Stufe 2 auszuarbeiten und wieder in den Gremien vorzustellen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Verwaltungsausschusses vom 11.10.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 44

Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

OB Herzog:

Ich möchte Ihnen Grüße aus Frankreich überbringen. Wir feiern in diesem Jahr 60 Jahre Partnerschaft mit Hirson. Wir wurden in der Partnerstadt Hirson von Bürgermeister Jean-Jacques Thomas feierlich im Rathaus empfangen. Gemeinsam haben wir die 60-jährige Städtefreundschaft mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags neu besiegelt.

Herr Kammerer:

Wir haben den Zuschussbescheid für den Anbau der Kita Oberreute bekommen. Der Zuschussbetrag setzt sich aus 120.000 € für den Anbau und zusätzlichen 3.332 € für den Küchenbereich zusammen.

Herr Kammerer:

Der Jugendtreff „Exit“ in Sulgen ist seit dem 28.09.2018 wieder freitags von 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr geöffnet. Er wird von Jugendlichen selbstverwaltet wobei das JUKS³ einen Blick darauf hat. Bisher sind die Rückmeldungen positiv.

Herr Kammerer:

Der Termin für die Ausstellung „Made in Schramberg“ wird etwas nach hinten verschoben. Der ursprünglich angedachte Termin am 29.03.2019 war zu anspruchsvoll. Die Eröffnung soll nun am 12.07.2019 erfolgen.